den Kindergartengebühren. Das Landvolk fördert auch die Weihnachtshilfe für bedürftige Familien.

→ Kontakte zur **Landwirtschaftskammer** im Regierungsbezirk Suceava ermöglichen es, kleinbäuerlichen Betrieben unter die Arme zu greifen und so ihr Überleben zu sichern.

gespendete Milchkühlgeräte auf dem Weg nach Rumänien

Stand: Juni 2017

Der **Förderverein „Solidarisches Landvolk** der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) in der Diözese Augsburg e. V.“ fördert mit dem Spenden-Erlös aus der Aktion Minibrot und anderen Zuwendungen u. a. Entwicklungsprojekte in der Bukowina und ist berechtigt, Spendenbestätigungen auszustellen.

Bankverbindung:

Förderverein Solidarisches Landvolk der Kath. Landvolkbewegung in der Diözese Augsburg e. V.
Liga Bank Augsburg
Konto: 186 589
BLZ: 750 903 00
IBAN: DE36 7509 0300 0000 1865 89
BIC: GENODEF1M05

Katholische Landvolkbewegung
Diözese Augsburg
Peutingerstraße 5
86152 Augsburg
Tel. 0821/3166-3411
Fax 0821/3166-3419
kath.landvolkbewegung@bistum-augsburg.de

Die Projektarbeit der KLB Augsburg in der Bukowina, Rumänien

„Tu Gutes und tu es gut.“
Maria Ward (1585—1645)

Bukowina

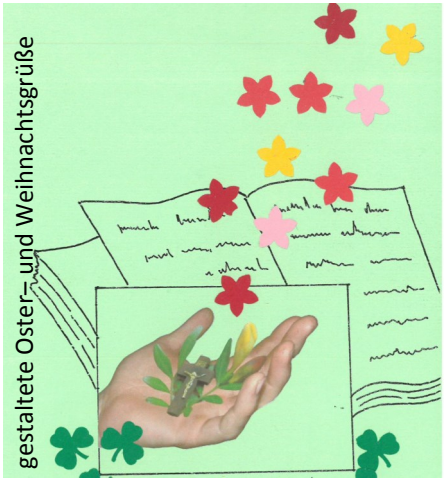
Die Bukowina ist eine historische Landschaft im Grenzraum zwischen Mittel-, Südost- und Osteuropa. Die nördliche Hälfte gehört zur Ukraine. Die südliche Hälfte gehört zu Rumänien und ist Teil des Kreises Suceava. Hier liegen auch die Moldauklöster, die zum Weltkulturerbe der Unesco zählen. Die Bukowina sowie das östlich davon liegende Bessarabien war jahrhundertelang ein Teil des historischen Fürstentums Moldau, von 1775 bis 1918 gehörte das Gebiet mit seiner multiethnischen Bevölkerung zur Habsburgermonarchie. Im Nordwesten liegt Ostgalizien, im Südwesten Siebenbürgen.

Partnerschaft der KLB

Seit 2001 unterhält die KLB Augsburg eine Partnerschaft mit der Region Bukowina in Rumänien. 28.000 Einwohner hat die Kleinstadt

Radautz im Norden Rumäniens, dem Zentrum des KLB-Engagements in der Bukowina. Katholiken sind dort angesehen wegen ihrer Sozialarbeit. Die Stadt Radautz war früher deutschsprachig. Seitdem in Europa Arbeitnehmerfreizügigkeit gilt, wandern vor allem junge und gut qualifizierte Fachkräfte nach Italien, Spanien und Deutschland ab. Zurück bleiben oftmals ältere Menschen und Familien, die sich die teure Reise in ein anderes Land nicht leisten können. Umso wichtiger ist es deshalb, den Menschen vor Ort mit Rat und Tat unter die Arme zu greifen. Die KLB tut dies über ihre Projektpartner:

→ Die **Maria-Ward-Schwestern** in Radautz betreiben einen Kinderhort und einen Kindergarten, in welchem Kinder ganzheitliche Förderung erfahren. Die Schwestern kümmern sich vor allem um elternlose Kinder, aber auch um Kinder aus Problem- und armen Familien, die in dieser Einrichtung einmal täglich ein warmes Essen und zu Trinken bekommen und für die Schule vorbereitet werden. Die KLB beteiligt sich an den Betriebskosten des Kinderhortes und an



alljährlich erreichen uns von den Kindern gestaltete Oster- und Weihnachtsgrüße